



Verantwortlich: SDW Hamburg 10/07 / 5 30 55 60 | Juni 2006 | Design: Lingovision

Elbinsel Neßsand –

seit 1952 ein Naturschutzgebiet (NSG)

Zwischen dem Hauptfahrwasser der Elbe und dem Elbarm Hahnöfer-Nebanelbe liegt die lang gestreckte und 170 ha große Insel Neßsand. Sie



gehört zu Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Das NSG wird von der Hansestadt verwaltet und betreut. Seit 18.10.2005 sind das NSG Neßsand und das Mühlenberger Loch zu einem NSG zusammengefasst.

Künstlich aufgeschüttet
Neßsand ist eine flache Sandinsel, die 1941/42 zwischen schon vorhandenen Elbleitdämmen aufgeschüttet wurde. Das Sandmaterial fiel an, als im 2. Weltkrieg das Mühlenberger Loch als Start- und Landebahn für Wasserflugzeuge künstlich geschaffen wurde. Neßsand verbindet heute die alten Elbinseln Schweinesand und Hanskalb-Sand (s. Foto).

Lebendiges Süßwasserwatt durch Ebbe und Flut
Eine künstlich angelegte Dünenfläche mit Trockenrasen im Inselinnern (Sandsegge, Scharfer Mauerpfeffer), Auwald (Silberweide, Schwarzerle) und Schlick-

watten mit breiten Reetgürteln an den strömungsärmeren südlichen Ufern prägen das Inselbild. Hier findet man den sehr seltenen Schierlings-Wasserfenchel (Foto), der europaweiten Schutzstatus genießt und die in Deutschland stark gefährdete Wiebelschmiele. Beide Pflanzenarten kommen weltweit nur im Süßwasser-



Foto: Jacqueline Neubecker

tidegebiet der Elbe vor. Am Nordufer entwickelten sich durch den starken Tidestrom des Elbfahrwassers ein har-

tes Sandwatt und uferbegleitendes Schilfwatt.

Artenreiche Tierwelt
Unterschiedliche Vegetationsbereiche der Insel und der Tideeinfluss (Wechsel von Ebbe und Flut) bilden einen idealen Lebensraum für die Tierwelt: Insekten, Spinnen in den Trockenrasengebieten und Auwäldern, Libellen an den Uferbereichen sowie Bienen- und Wespenarten im Sandbereich. Die Vogelwelt beeindruckt besonders: Von den über 140 Arten auf Neßsand brüten 50 hier regelmäßig. Beutesuchende Graureiher und Seeadler lassen sich an der Südseite der Insel in den Wattflächen beobachten.

Mit dem Boot darf nur im nordwestlichen Abschnitt des Sandstrandes von Schweinesand angelandet werden, die Gesellschaft für ökologische Planung e.V. ist betreuender Naturschutzverband.

Weitere Informationen
www.nachhaltiges-hamburg.de
www.goep.de
www.fhh.hamburg.de

Sponsor

**MICHAEL OTTO
STIFTUNG**



Kooperationspartner

